

**Drucksache 114/2023**

Verfasser: Sandra Feigl  
Telefon: 07159/924-728  
Aktenzeichen: 731.20  
Datum: 12.09.2023

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Behandlung</b>	<b>am</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Ausschuss Planen - Technik - Bauen Gemeinderat	öffentlich öffentlich	09.10.2023 23.10.2023	Vorberatung Beschlussfassung

**Ausbau des Angebotes einer öffentlichen Toilettenanlage in der neuen Ortsmitte (Ernst-Bauer-Platz) in Renningen**

Anlage 1 - Übersicht möglicher Varianten einer Toilettenanlage

Anlage 2 - Lageplan - Übersicht Standorte Toilettenanlagen

**Beschlussvorschlag:**

Vorerst wird keine weitere öffentliche Toilettenanlage in der neuen Ortsmitte (Ernst-Bauer-Platz) errichtet. Das Angebot an öffentlichen Toiletten im Stadtgebiet soll durch Öffnung des vorhandenen Toilettenhäuschens auf dem Kirchplatz verbessert werden.

gez.  
Wolfgang Faißt  
Bürgermeister

## Sachdarstellung:

Die Verwaltung hat sich mit der Errichtung einer weiteren öffentlichen Toilettenanlage in der neuen Ortsmitte (Ernst-Bauer-Platz) beschäftigt und hierbei die folgenden Grundlagen zusammengefasst und mögliche Alternativen aufgezeigt.

Ein ausreichendes Angebot an öffentlichen Toiletten ist ein Bestandteil einer modernen städtischen Infrastruktur und hat gleichermaßen hohe praktische Bedeutung für die Bürgerinnen und Bürger. Speziell für Seniorinnen und Senioren, mobilitätseingeschränkten Personen und Familien mit Kindern kann die Möglichkeit, sich frei im öffentlichen Raum zu bewegen, in beträchtlichem Maße von der Verfügbarkeit öffentlicher Toilettenanlagen abhängen.

Schlechte, verdreckte Toilettenanlagen können die Aufenthaltsqualität dagegen ebenso beeinträchtigen (Erscheinungsbild). Bei Überlegungen einer Bereitstellung von Toilettenanlagen müssen daher neben den Bau- und Beschaffungskosten auch Folgekosten für die Unterhaltung/Reinigung der Anlage gewährleistet werden.

Nachfolgend werden die verschiedenen Optionen dargestellt und beurteilt:

### 1. **Aufstellung und Bereitstellung einer behindertengerechten Toilettenanlage in der neuen Ortsmitte (Ernst-Bauer-Platz)**

Die Toilette müsste barrierefrei und Vandalismus resistent ausgeführt werden. Es empfiehlt sich eine Ausstattung aus Edelstahl um leichte Reinigung zu gewährleisten.

Die Gestaltung lässt Spielraum. Beispiele wurden nach Rücksprache mit Herrn Lang, dem Beauftragten für Menschen mit Einschränkungen der Stadt Renningen zwecks Einhaltung der DIN 18040 für barrierefreies Bauen, ausgesucht (siehe Anlage 1).

Die Anlage sollte durch einen Euro-Schlüssel geöffnet werden können und so von Menschen mit körperlichen Einschränkungen kostenlos genutzt werden können.

Nicht eingeschränkte Menschen sollten die geplante Toilettenanlage mithilfe eines Münzeinwurfs öffnen können. Bei Umsetzung des Vorhabens sollte für die Benutzung gegebenenfalls eine kleine Gebühr in Höhe von (z.B. 0,50 €) erhoben werden. Diese Gebühr würde nicht der Finanzierung dienen, sondern soll eine Hemmschwelle für Vandalismus darstellen.

Die Toilettenanlage müsste 1x täglich gereinigt werden (wenn nicht selbstreinigend). Im Vergleich: die Toiletten am Bahnhof werden 2x täglich gereinigt. Über eine zeitliche Beschränkung der Toilettenanlage (z.B. von 6:00 – 22:00 Uhr) kann bei Umsetzung des Vorhabens entschieden werden. In der Praxis würde die Türe ab 22:00 Uhr automatisch verriegelt und ab 6:00 Uhr wieder entriegelt. Personalkosten würden somit nicht zusätzlich anfallen.

Die Verwaltung hat zwei unterschiedliche Ausführungsarten geprüft. Ansichten der beiden Varianten, einschl. Kostenschätzungen, kann der Übersicht (siehe Anlage 1) entnommen werden.

Bei der **Variante 1** handelt es sich um eine fertige gebaute selbstreinigende, geschlechtsneutrale Toilette mit den Maßen 3m x 2,25 m. Die Kosten der Anlage selbst belaufen sich auf ca. 55.000 EUR netto zzgl. MwSt, Anschlussarbeiten und Tiefbau (s.u.). Die Toilettenanlage ist barrierefrei ausgeführt.

Bei der **Variante 2** handelt es sich um eine Biologische Alternative, die keine Anschlüsse erforderlich macht. Die Kosten der Anlage allein belaufen sich auf ca. 42.000 EUR netto zzgl. MwSt und Tiefbauarbeiten (s.u.).

Als Standort beider Varianten auf dem Ernst-Bauer-Platz käme lediglich der Platz der derzeitigen Stellplätze der Wiesenstraße in Frage (siehe Skizze Anlage 2). Als Konsequenz würden dadurch jedoch mind. 3 Stellplätze entfallen. Für beide Anlagen ist ein entsprechender Unterbau notwendig, für den ca. 20.000 EUR verschlagt werden müssen. Gegebenenfalls (Variante 1) sind für Anschluss Ab- und Zuwasser Kosten in Höhe von 15.000 EUR einzuplanen.

Alternativ käme als Standort die Fläche neben der Trafostation in Frage. Da dieser Standort jedoch eine Fällung des nahegelegenen Baumes erforderlich machen würde (Standicherheit durch Kappung der Wurzeln gefährdet) wird dieser Standort von der Verwaltung nicht in Erwägung gezogen.

Ob Fördermittel für den Bau öffentlicher Toiletten zur Verfügung stehen wird derzeit noch geprüft.

## **2. Öffnung des vorhandenen Toilettenhäuschens auf dem Kirchplatz**

Eine Verbesserung der derzeitigen Situation ist unumstritten notwendig. Wünschenswert für die Bürgerinnen und Bürger ist sicherlich die Bereitstellung einer weiteren Anlage auf dem Ernst-Bauer-Platz.

Aus finanzieller Sicht, aber auch aus personaltechnischer Hinsicht ist ein weiteres (wenn auch im Verhältnis kleines) Bauobjekt derzeit nicht umsetzbar.

Die Stadt verfügt über zwei öffentliche Toilettenanlagen. Eine Anlage befindet sich neben dem Bahnhofgelände in knapp 700 Meter Entfernung. Aus der Ortsmitte stellt diese Anlage keine Option für Besucher des Wochenmarktes oder anderen Veranstaltungen dar.

Das Toilettenhäuschen am Kirchplatz befindet sich in 270 Meter Entfernung vom Ernst-Bauer-Platz. Diese Distanz ist in der Not nicht optimal, stellt jedoch eine Option dar.

Derzeit wird das Toilettenhäuschen Vereinen und Organisationen bei Vereinsfesten auf dem Kirchplatz zur Verfügung gestellt. Auch bei städtischen Veranstaltungen wie Weihnachtsmarkt und Kunsthandwerkermarkt wird diese Toilettenanlage regelmäßig genutzt. Diese Öffnungszeiten könnten (zunächst als Testlauf) von Montag bis Freitag, tagsüber erweitert werden. Das Auf- und Abschließen könnte zunächst verwaltungsintern geregelt werden. Nach positivem Testlauf könnten gegebenenfalls technische Möglichkeiten geprüft werden, Türen automatisch öffnen und schließen zu lassen. Damit würde die Bindung zusätzlichen Personalbedarfs reduziert. Ebenso kann nach positivem Testlauf über eine Renovierung/Verbesserung der vorhandenen Toilettenanlage neu entschieden werden.

Regelmäßige Reinigungskosten würden bei einer Vergabe analog der Anlage am Bahnhof in einer Höhe von ca. 54.000 EUR brutto im Jahr liegen. Allerdings ist davon auszugehen, dass die Nutzung des Toilettenhäuschens am Kirchplatz wesentlich weniger Anspruch genommen wird, als die Anlage am Bahnhof. Eine Reinigung im reduzierten Turnus, mit weniger Leistungspositionen als an der Bahnhofanlage, würde voraussichtlich ausreichen.

Bereits mit Eröffnung der neuen Ortsmitte und der Umsiedlung des Wochenmarktes vom Kirchplatz auf den Ernst-Bauer-Platz wurde mit den umliegenden Gastronomiebetrieben vereinbart, dass insbesondere die Marktbesucher, aber auch Marktbesucher die Toiletten der Gastronomie benutzen dürfen. Hinweisschilder hierzu gibt es nicht, lediglich die Marktbesucher kennen diese mündliche Regelung.

Im Rahmen der jetzt anstehenden Verbesserung der Toilettensituation wurde mit den umliegenden Gewerbetreibenden gesprochen. Sie bestätigten die bisher gültige Regelung. In der Vergangenheit sei nie jemand abgewiesen worden, der die Toilette nutzen wollte. Dies

würde auch zukünftig nicht der Fall sein. Von der Marktaufsicht wurde der Verwaltung berichtet, dass den Marktbeschickern nicht bekannt sei, dass hinsichtlich der Toilettensituation während des Marktbetriebes, ein Problem bestünde.

Mit dem Bestand der öffentlichen WC-Anlagen am Bahnhof und der Öffnung der Toilettenanlage am Kirchplatz ist aus Sicht der Verwaltung eine Lösung dargestellt worden, die im Verhältnis Kosten/Nutzen vertretbar erscheint. Durch Anbringung von Hinweisschildern auf die Standorte öffentlicher Toiletten und entsprechenden Hinweisen in den Stadtnachrichten etc. wird zudem eine Verbesserung der Situation geschaffen. Aufgenommen wird dabei auch die Toilette der Mediathek, die während der Öffnungszeiten ebenfalls Anlaufstelle sein kann (u.a. freitags von 14:00 – 18:00 Uhr).

### **3. Zukünftige Verbesserungsoption durch Öffnung der Toiletten im neuen Rathausgebäude (Voba-Gebäude)**

In den umliegenden Gemeinden Weil der Stadt und Rutesheim kann das Angebot an öffentlichen Toiletten in den Rathäusern erweitert werden, da es dort keine offenen Servicebereiche gibt.

In Rutesheim werden während des Wochenmarktes und jeweils bei Veranstaltungen die Toiletten im Rathaus über die üblichen Öffnungszeiten hinaus zur Verfügung gestellt. Die Bürozimmer sind verschlossen. In Weil der Stadt ist der Zugang zu den Toiletten separat vom Haupteingang möglich und kann damit ebenfalls zur Verfügung gestellt werden.

Im Zuge der weiteren Planung des Rathaus-Anbaus werden technischen Möglichkeiten hinsichtlich eines Zugangs (ohne dass die Büros zugänglich sind) zu den Toilettenanlagen geprüft. Bis zur Rathäuserweiterung können, nach Bezug des neuen Rathauses in der Ortsmitte, die Toiletten des Rathauses (während der Öffnungszeiten) genutzt werden.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

##### **Bei Umsetzung des Beschlussvorschlags der Verwaltung sind mit folgenden finanziellen Auswirkungen zu rechnen:**

Reinigungsaufwand im Jahr bei Inanspruchnahme einer externen Reinigungsfirma bei einem Reinigungsturnus von 1 x täglich (Mo-Sa): ca. 54.000 EUR brutto (Berechnungsgrundlage Bahnhof-WC – Standard kann ggf. reduziert werden).

Ein gegebenenfalls notwendiger Umbau/Anbau der vorhandenen Toilettenanlage auf dem Kirchplatz (ggf. automatische Tür-Schließung, Verbesserung Barrierefreiheit) ist nach Testlauf und separater Beschlussfassung zu einem späteren Zeitpunkt zu berücksichtigen.

##### **Bei der Umsetzung einer weiteren Toilettenanlage auf dem Ernst-Bauer-Platz ist mit folgenden finanziellen Auswirkungen zu rechnen:**

Toilettenanlage: je nach Ausfertigung und Ausstattung zw. ca. 42.000 – 98.000 EUR netto;  
Transportkosten 3.000 EUR netto; Wartungskosten 2.000 EUR netto/Jahr;  
Tiefbauarbeiten/Geländeanpassung: ca. 35.000 EUR netto; Reinigungskosten je nach Standard/Ausfertigung und Reinigungsturnus zw. 25.000 EUR brutto und 54.000 EUR brutto.